



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



**Partners in
Transformation**
Helpdesk Wirtschaft
und Menschenrechte

07.10.2025, Stuttgart

Verantwortung in der Lieferkette in unruhigen Zeiten

Wirksame Zusammenarbeit mit KMU / Lieferanten in der
Lieferkette, global verantwortlich BW

Durchgeführt von:

KFW DEG Impulse

Unterstützt von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Der Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte

Angebot der Bundesregierung

Finanziert wird der Helpdesk vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Unterstützungsangebot für Unternehmen & Verbände

Der Helpdesk bietet Ihnen eine:

- Erstberatung
- Verweisberatung
- Sensibilisierung zum Thema Wirtschaft und Menschenrechte





Auswirkungen auf nicht-verpflichtete Unternehmen

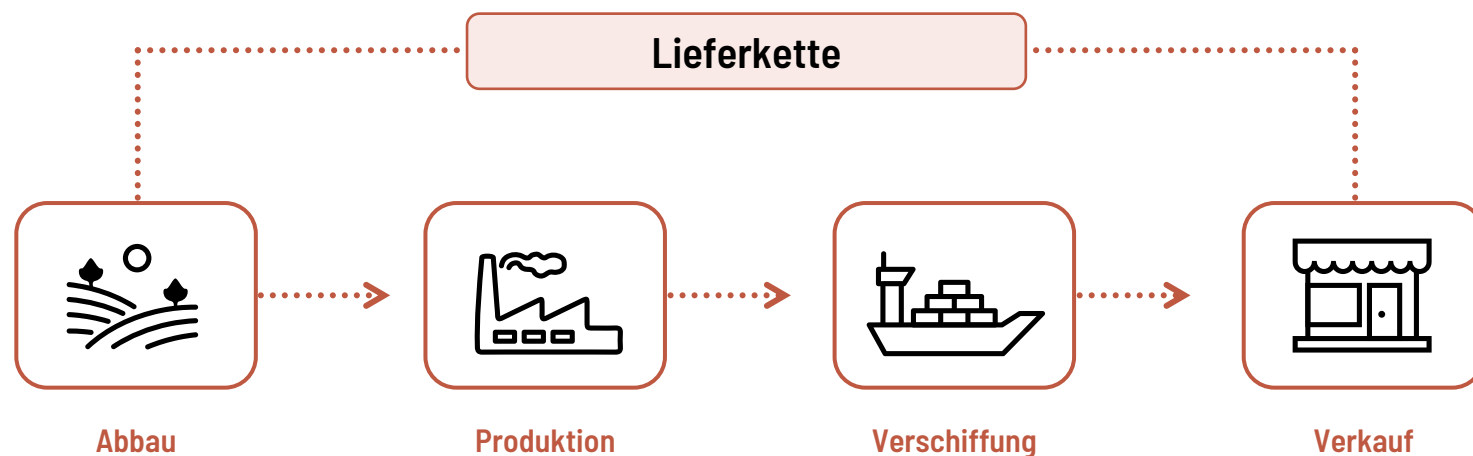
Verpflichtete Unternehmen sind zu Sorgfalt im eigenen Geschäftsbereich und in ihrer Lieferkette verpflichtet

Auswirkungen auch auf nicht-verpflichtete Unternehmen

- Mitwirkung bei der Risikoanalyse
- Mitwirkung bei Präventions- und/oder Abhilfemaßnahmen
- Unterstützung bei Umsetzung des Beschwerdeverfahrens

Aber: Keine eigenen Pflichten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

- keine Berichtspflichten gegenüber Öffentlichkeit und Behörde
- kein Risiko von Sanktionen
- keine Pflicht zur Zusammenarbeit
- bloße Weitergabe von Sorgfaltspflichten unzulässig

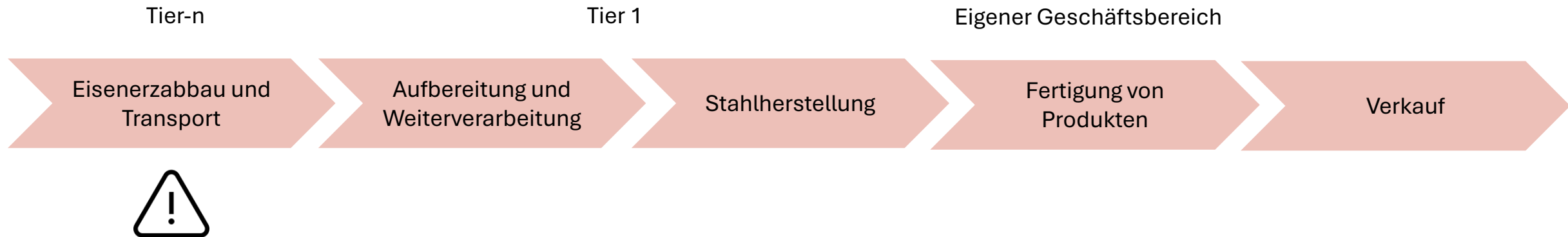


Quelle: Eigene Darstellung

Wieso sollte die tiefe Lieferkette berücksichtigt werden?



Beispiel: Eisenerzlieferkette (vereinfacht)



Wer von Anfang an Risiken in tieferer Lieferkette mitbedenkt, spart sich später hohe Aufwände für eine anlassbezogene Risikoanalyse und Aktualisierung von Präventionsmaßnahmen!

Risiken in der tieferen Lieferkette – Herausforderungen erkennen



Beispielhafte Herausforderungen



Begrenzte Transparenz jenseits direkter Zulieferer



Komplexe und intransparente Handelsstrukturen



Regionale und sektorale Hochrisiken schwer greifbar



Fehlende Offenlegung entlang der Lieferkette



Mangel an Hebelwirkung bei starken Marktakteuren

Empfohlene Ansätze, um Risiken in der tiefen Lieferkette zu erkennen und zu adressieren



Eigene Prozesse anpassen

- Fokus auf die prioritären Risiken / kein Gießkannenprinzip!
- Änderung des Einkaufs- und Beschaffungsverhaltens (Höhere, kostendeckende Preise, längere Vertragslaufzeiten, realistische Lieferfristen, angemessene Zahlungsziele, transparente und verlässliche Kommunikation)



Kooperation & Schulung

- Schulungen / Capacity Building – kaskadierende Weitergabe aber kein Abwälzen von Pflichten!
- Horizontale Zusammenarbeit fördern (z.B. branchenweite Risikoanalyse, gemeinsam entwickelte und gegenseitig anerkannte Lieferantenkodizes)
- Vertrauensbasierte Zusammenarbeit fördern und Anreize schaffen
- Nutzung bestehender Initiativen, Partner vor Ort

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Miriam Teweldebrhan

Beraterin

miriam.teweldebrhan@helpdeskWiMR.de

Weitere Informationen & Kontaktdaten

Telefon: +49 30 2130 8430-0

E-Mail: kontakt@helpdeskwimr.de

Website: <http://www.helpdeskwimr.de/>

Copyright



- Diese Materialien wurden vom Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte entwickelt und unterliegen dem Copyright.
- Teilnehmende des Kurses können die Materialien für ihre eigene Fortbildung, persönliche Entwicklung und zur Verwendung innerhalb ihres Unternehmens nutzen, solange sie die Quelle angeben.
- Eine kommerzielle Verwendung der Materialien ist ausgeschlossen. Sollte der Wunsch bestehen, die Materialien außerhalb der eigenen Organisation zu nutzen oder mit Dritten zu teilen, so muss zuerst Rücksprache mit dem Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte gehalten werden.